

# Hazienda

Von Montespinneratz

## Kapitel 4: Videoabend

Auch mit Hazienda geht es ein wenig weiter - viel Spaß beim Lesen

### Teil 04 - Videoabende

„Warum wirst du rot, Kleiner?“ Elazar grinste breit. Vinc presste die Hände auf die glühenden Wangen und wandte sich schüchtern ab. Elazar stand auf und ging zum Regal mit Videos und Büchern. „Also, welchen Film möchtest du sehen?“ „Ich... ich weiss nicht... Ich bin noch nie im Kino gewesen... Ich hatte nie Zeit...“ flüsterte Vinc schüchtern. Elazar lachte leise... „Hast du schonmal von "The Ring" gehört?“ Vinc nickte. „In der Schule haben sie davon erzählt. Er soll schrecklich gruselig sein... Hast... Hast du ihn da?“ Elazar wedelte grinsend mit einem Video. „Hier.“ Vinc nickte und zog den Fernseher ans Fußende Bettes und kuschelte sich in die Decken ein. Elazar legte das Video ein und schlüpfte zu Vinc unter die Decke. Dann lies er den Film per Fernbedienung anlaufen.

„Iiiiiiiiiiiiiiiiiick!!!!“ Vinc krallte sich an Elazar fest und kreischte fassungslos. Sein Herz raste auf Hochtouren und er war blass vor Schreck. „Das ist ja so schrecklich!“ Elazar grinste und legte die Arme beschützend um den Kleineren, genau wie er es geplant hatte. Vinc schielte zwischen den Fingern hindurch wieder zum Bildschirm.

Den ganzen Film über zerquetschte Vinc Elazar fast den Arm, und schrie auf wenn wieder eine der gruseligen Szenen auftauchten. Als Abspann über den Bildschirm lief löste Vinc seine verkrampften Finger von Elazars Arm und betrachtete erstaunt die blauen Flecke. „Ups.“ „Gruselig, nicht? So realitätsnahe...“ Vinc nickte ängstlich und beäugte misstrauisch den Videorecorder. Elazar räumte den Recorder wieder weg. Vinc klammerte sich an seine Decke. „Mu... musst du mich zurück in die Zelle bringen?“ Deutlich hörte man die Angst in der Stimme bevor er fortfuhr. „Oder... kann... kann ich hier schlafen? Bitte! Ich... hab Angst... vor... so Räumen...“ Elazar lächelte. „Wer sollte mir den verbieten dich hier zu lassen? Don Alesandro wäre der einzig der es wagen könnte... und er mischt sich nicht in meine Angelegenheiten ein... Die Ausbildung der Toys ist alleine meine Sache... Wenn ich sage du musst nicht in die Zelle, dann musst du auch nicht...“ Kurz flackerte Angst durch Vinc's Augen. „Da... Danke.“

Elazar drückte unauffällig einen kleinen Knopf an der Nachttischlampe... diese Lampe konnte nämlich leuchten und diente auch noch als getarntes Mikrofon. Er nahm ein kleines Walkmangroßes Gerät mit einem Ohrenstöpsel aus einer Schublade und steckte es in die Tasche. Wenn Vinc wieder Angst bekam würde er ihn so hören können... Ohne dessen Wissen natürlich... Er drehte sich wieder um. „Ich muss leider weg. Aber ich bin in einer Stunde wieder da.“ Vinc nickte zögerlich. Elazar stopfte ihm die Decke noch schön fest, dann ging er.

Kaum war er aus dem Keller heraus schaltete er das kleine Gerät an und steckte sich den Stöpsel ins Ohr. Sofort ertönte leises Weinen aus dem Gerät. Offenbar weinte Vinc leise vor sich hin... und wollte ein bisschen alleine sein. Elazar trat aus dem Gebäude und ging zu Don Alesandros Zimmern.

„Ich will ihn behalten.“ Elazar lächelte den Don an. „Er ist wunderhüsch, nur etwas verschüchtert und ängstlich.“ fuhr er fort. Der Don nickte Elazar zu sich zu setzen. „Du weißt was du tust, Elazar. Welchen Preis sollen wir dem Vater jetzt eigentlich bezahlen? Du hast ihn doch jetzt untersuchen können?“ Elazar knirschte vor Wut mit den Zähnen. „Wenn es nach mir ging würde ich ihm überhaupt nichts zahlen... Geben sie ihm so wenig wie nur möglich. Wenn er mosert: Vinc ist in einem bedauernswerten Zustand. Er hat ewig nichts richtiges zu essen bekommen und ist dünn wie nochwas, er ist grün und blau geschlagen und... er hat Brandnarben von Zigaretten auf dem Rücken.“ Der Don seufzte. „Du weißt doch das die Toys in gutem Zustand sein müssen! So wie du ihn beschreibst wird er den Kunden nicht gefallen.“ Elazar schüttelte den Kopf. „Doch! Wenn die Flecken verschwunden sind. Er ist so wunderschön! Du solltest ihn sehen! Schlank und weishäutig, mit braunen, immer zerwuschelten Haaren und großen goldenen Augen... Schon jetzt ist er ein herrlicher Anblick... Er wird ihnen gefallen!“ Der Don lächelte. „Ich vertraue dir, Elazar. Wenn du ihn möchtest bekommst du ihn auch.“ Elazar lauschte auf Vincs Atmen... Es war unruhig und heftig. Dann begann Vinc zu schreien, panisch und voller Angst. Sogar der Don hörte das schreien. „Bitte, Entschuldige mich, Alesoandro! Vinc hat offenbar einen Albtraum. Ich muss sofort zu ihm.“ Elazar rannte los.

Vinc erwachte von zärtlichem Wuscheln durch seine Haare und sanften Trostworten. „Hab keine Angst, Kleiner. Das war doch nur ein Traum.“ Vinc klammerte sich laut heulend an Elazar... Schliesslich wusste sich der Andere keinen Rat mehr. Vinc heulte jetzt schon wirklich lange ausdauernd und wollte sich nicht trösten lassen, der Traum musste wirklich heftig gewesen sein. Elazar schob seine Hand sanft zwischen Vincs Schenkel und berührte sein Geschlecht sanft, koste darüber. Vinc zuckte zusammen, versteifte sich, riss die Augen auf und hörte auf zu weinen. „Was...?!“ Elazar beugte sich über Vinc und küsste ihn sanft auf den Mund. Der Goldäugige keuchte laut und erschrocken auf und erbebte. Der Spanier teilte die süßen Lippen sanft mit der Zunge und drang in seinen Mund ein, erforschte das neue Gebiet. Vinc wimmerte leise auf, sein Körper reagierte sofort automatisch auf die sanften Berührungen, seine Finger krallten sich in das Laken und seine Erregung stieg an, drängte sich in die erregende Hand des Spaniers. Elazar stöhnte leise auf und schlug die Decke zurück, entblösste den warmen, weissen, schlanken Körper und schloss sanft seine Lippen um Vincs Erregung. Vinc wollte ihn erst entsetzt von sich stossen... aber dann konnte er nur noch wimmern und liegenbleiben. Elazar umkreiste mit der Zungenspitze sanft

Vincs Erregung und reizte ihn sanft mit der weichen Zungenunterseite, saugte und schleckte sanft. Vinc schrie laut auf und bog unter dem Ansturm von Reizen den Rücken durch, nur um ihn sofort wieder gerade zu strecken und die Finger in das Laken zu krallen um Halt zu finden. Der Goldäugige war kaum noch imstande, noch Etwas zu sagen und passte sich schliesslich einfach dem schnellen Rhythmus an, leise aufwimmernd bei den Berührungen und dem Erregen des Größeren. Schliesslich war es zuviel, und Vinc kam mit einem lauten Schrei, verströhmte sich leise aufschluchzend in Elazars Mund. Der Größere lächelte und streifte seine Kleidung bis auf seinen Tanga ab und kuschelte sich an Vinc. Der Kleinere erschauerte bei dem Gefühl der warmen Haut an seiner, und dem Arm den Elazar fest um seine Hüfte legte. Vinc lag mit hämmerndem Herzen da und dachte über seine Lage nach. Offenbar wurde er zu nichts gezwungen... nur was Elazar da immer wieder bei ihm tat... Vinc errötete bei der Erinnerung zutiefst. Wenn er ihn so berührte schwanden ihm die Sinne und er schaffte es nicht mehr sich dagegen zu wehren... Dabei fühlte es sich immer so gut an... auch wenn ihn diese neuen Gefühle zutiefst verunsicherten. Schliesslich schlief Vinc ein, kuschelte sich im Halbschlaf an den Größeren hinter sich.

Als er morgens wieder erwachte lag er alleine im Bett und Elazar saß bereits angezogen am Esstisch und trankt morgendlichen Kaffee während er dabei eine spanische Tageszeitung las. Der Kleinere setzte sich langsam auf und schnupperte begeistert. Er mochte den Geruch von Kaffee, aber schmecken tat das Zeug ekelhaft. „Guten Morgen, Vinc.“ Elazar lächelte ihn warm an. Seine schwarzen Haare waren im Nacken zum üblichen Pferdeschwanz zusammengebunden und sein Gesicht war wie immer völlig Bartlos. Elazar strich sich über das seidig, glatte Kinn, selbst wenn hin und wieder ein winziges Härchen auf seinem geheiligten Kinn zu spriessen wagte, wie vor ein paar Jahren die Pickel, wurde es gnadenlos mit Enthaarungscreme und/oder Pinzette ausgerottet. Der Spanier fand Haare in seinem Gesicht, auf seinen schlanken, muskulösen Beinen oder gar auf der Brust einfach scheusslich. (Anm. Meine Meinung!!! Haarige Beine... \*Würg\* Ekelhaft! \*Maus rückt den Haaren auf ihren Beinen erbarmungslos zu Leibe\*) Vinc stand langsam auf, raffte dabei die Decke zusammen um seine Blösse zu bedecken, dann tappste er verschlafen guckend mit hinter sich herschleifender Decke Richtung Bad dabei nuschetete er ein verpenntes: „Gu'n Morn... Uaaahhhh... Haddu gut geschlaf'n?“ bevor er im Bad verschwand und die Tür zumachte, ohne die Tür abzzuschliessen, das war nämlich garnicht möglich, die Tür besaß weder Schloss noch Riegel. Dort bürstete er erstmal seine Zähnchen mit einer elektrischen Zahnbürste die da ordentlich mit seinem Namen beschriftet am Waschbeckenrand stand und spritzte sich widerwillig ein minimum an Wasser ins Gesicht. Dann latschte er zum Klo und erleichterte sich. Danach setzte er sich auf den Badewannenrand und überlegte was er jetzt tun könnte. Er dachte errötend an gestern Abend und das Blut schoss ihm auchnoch in ein gewisses anderes Körperteil. Erschrocken betrachtete er diese ungewohnte Regung. Dann berührte er seine Erregung vorsichtig, was ihm einen angenehmen Schauer eintrug. Langsam koste er darüber und stöhnte leise auf, bevor er sich auf die Lippen biss und sein Stöhnen unterdrückte. Elazar horchte auf bei dem Stöhnen und lächelte leise vor sich hin. Vinc streichelte seine Erregung immer schneller und dann hielt er inne erschauerte zutiefst. Mit einem verkniffenen Schrei verströhmte er sich in seine Hand und wurde knallrot. Schnell wischte er sich die Pfoten an einem Feuchttuch ab das er aus einer Packung zog die ordentlich neben der Wanne stand. Dann versuchte er sich langsam zu beruhigen und verliess das Bad wobei er möglichst unschuldig dreinzugucken

versuchte, und chibimäßig die zu große Decke hinter sich herschleifte. Elazar begrüßte ihn mit leicht hochgezogenen Augenbrauen und einem leichten Grinsen. Vinc machte große puppydogeyes. „Hast du was zum anziehen da? Ich kann ja schlecht nackt hier rumlaufen.“ Elazar kicherte. „Och... Da hätt ich wirklich nichts dagegen.“ Vinc schrumpfte beleidigt ins SD-Format zusammen und wurde rot. Elazar starrte ihn an und lachte sich halbtot, was Vinc nur nochmehr schmallen lies. Dann stand der Spanier auf und nahm aus einem kleinen Schränkchen einen fast schwarzen dunkelviolettschimmernden, Knöchellangen Lendenschurz dessen beide Stoffbahnen über jeder Hüfte mit einer dünnen Silberkette gehalten wurde, legte ein farblich passendes, knappes, ärmelloses und Bauchfreies Top und einen ebenso passenden Tanga dazu und gab das Vinc. Der Kleinere nahm die Sachen und verschwand schmollend im Bad. Kurze Zeit später kam er mit hochrotem Kopf heraus. Verschämt guckend setzte er sich an den Frühstückstisch und lies sich die Braunen Haare ins Gesicht fallen um die knallige Röte zu verbergen. Elazar lächelte. „Warum wirst du rot? Es steht dir sehr gut.“ Vinc zupfte sich verschämt das Top herunter. „Es... es ist... viel zu freizügig...!“ Der Spanier nickte. „Ja. Diese Kleidung ist extra so, die Kunden mögen es wenn sie auch ein bisschen was anfassen können.“ Vinc wurde ganz still und sank auf dem Stuhl in sich zusammen.

Elazar seufzte leise. „Du musst keine Angst davor haben. Ich will dir ein wenig über die Hazienda erzählen.“ Vinc schniefte leise und zog die Beine an. „Ich will nach Haaaauuuuuuuse!“ „Don Alesandro verkauft nur sehr selten einen seiner Toys. Er muss sich schon sehr schlecht benehmen um rausgeworfen zu werden. Trotzdem werden Toys die von der Hazienda verkauft werden teuer gehandelt. Weil alle wissen das unsere Toys die Schönsten sind. Und wenn einer verkauft wird, dann wird nur an Privatpersonen verkauft.“ Vinc starrte ihn an. „Wieviele ver... verkauft... ihr in einem Jahr?“ Elazar seufzte. „Es schmerzt mich jedesmal. Ich habe sie alle selbst ausgebildet und versucht ihnen ins Gewissen zu reden. Ungefähr 5-6 werden jedes Jahr verkauft. Weisst du... Unsere Käufer sind hauptsächlich auch Kunden bei uns. Wenn sie einen der widerspenstigen Toys kaufen, brechen sie ihn bis er vollkommen gehorsam ist.“ Vinc schauderte. „Ihr werdet zu Gingolos ausgebildet. Es giebt eine große Bibliothek und auch eine Videothek steht zur Verfügung. Das Essen giebt es dreimal täglich im Speisesaal und wird auch in der angrenzenden Küche gekocht. Im Großen und Ganzen haben wir die Hazienda so aufgebaut wie ein großes Jungeninternat.“ Vinc starrte ihn an. „Schlafsäle?“ Elazar lachte leise. „In zwei der Nebengebäude sind die Zimmer der Toys untergebracht. Wie in einem Hotel hat jeder ein großes Einzelzimmer mit Badezimmer und eigener Toilette. Ich werd es dir noch zeigen. In einem anderen sind Don Alesandros private Räume. Im nächsten Nebengebäude sind die Ausbildungsräume der Toys, im Keller der Ausbildungsraum für die Neuen, da befinden wir uns gerade. Im Hauptgebäude befinden sich die Empfangsräume sowie die Kundenzimmer, je nachdem was für Wünsche der Kunde hat mit den entsprechenden Ausstattungen, wie Fesseln, "Spielzeuge" oder Wasserbecken. Auch befindet sich im Hauptgebäude der kompette Verwaltungstrakt für die Hazienda, sowie ein Aufenthaltsbereich für die Toys. Um die Gebäude herum ist ein großer Park, mit Olivenhainen, Badeteichen und ungemähten Wiesen, zwischen vielen Bäumen sind Hängematten gespannt.“ Vinc begann leise zu weinen. „Ich glaub dir das nicht. Das könnt ihr doch unmöglich alles gemacht haben!“ Elazar schüttelte den Kopf. „Die Toys müssen sich zwar immer bereithalten, falls nach ihnen verlangt wird, aber wer will kann Schulabschlüsse nachholen, und ein kleiner Teil der Einkünfte jedes Toys

kommt auf sein persönliches Konto. Über dieses Geld kann dieser frei verfügen." Vinc horchte auf. „Hier verdient man Geld? Was... passiert mit dem Geld der... T...t...o..ys... die verkauft werden?" fragte er ängstlich und stotterte ziemlich an dem Wort "Toys" herum. Elazar schüttelte den Kopf. „Wie gesagt diese Toys brauchen dann kein Geld mehr. Dann sind sie keine Gingolos mehr sondern sind persönliches Eigentum ihres Herren. Das Geld fällt an die Hazienda. Denk dran. Der Unterschied zwischen Toys und persönlichem Eigentum ist das ihr Rechte habt. Ein Toy darf nicht ungerecht behandelt werden. Wenn ein Kunde einen unserer Jungen grausam behandelt oder ihm Schmerz zufügt ohne das das vorher auch vereinbart wurde kriegt er mächtigen Ärger, und bei mehrmaliger Wiederholung Hausverbot. Aber bis jetzt haben wir noch nie Hausverbot ausgesprochen." Vinc sah ihn groß an. „Aber Sklaverei ist doch schon lange strafbar!" Elazar zuckte mit den Schultern. „Die Toys die wir verkaufen werden von ihrem Herr gebrochen bis sie ihm vollkommen gehorchen. Dann erfährt niemand etwas davon das sie etwas anderes sind als Diener, sie verlassen die Villen nicht mehr, so erfährt niemand etwas."

Elazar stand auf und räumte das Frühstücksgeschirr weg und wusch auch gleich ab. Vinc setzte sich währenddessen vor den Fernseher und guckte sich "Fluch der Karibik" an.